

Altersmythos XX : Vitamine helfen auch Betagten und Dementen nur bei Vitaminmangel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des
Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen
Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(1998-1999)**

Heft 63

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tabelle

Grippewelle 1988 in zwei Institutionen für mobile Demente

Demenzabtlg. KH Entlisberg

AH Doldertal

Epidemiologie unklar

Epidemiologie klar

→ Ø Amantadin

→ früh Amantadin

n = 23, 22 krank,

n = 27, 15 krank

† 8 = 34%

† 2 = 7%

Personal n = 17, 9 krank = 53%

Personal 33% krank

- ◆ Die Grippewelle in der Schweiz erlischt Ende März. Ab Februar wird fast ausschliesslich Typ A-Sydney 5/97 festgestellt. Von der Dauer, Intensität und Komplikationsrate her war dies aus gesamtschweizerischer Sicht ein üblicher Grippewinter

Altersmythos XX

Vitamine helfen auch Betagten und Dementen nur bei Vitaminmangel.

Realität:

2000 i.E. Vitamin E täglich bremst das Fortschreiten der Alzheimer'schen Erkrankung um 6 ½ Monate: Pflegeheimplatzierung erfolgte unter Placebo nach durchschnittlich 420 Tagen, unter Vitamin E nach 675 Tagen, d.h. 255 Tage später, während der Tod bei den wenigen Verstorbenen unter Vitamin E nur 15 Tage später (455 statt 440 Tage) eintrat.

Resultate der New Yorker Vitamin E-Untersuchung bei insgesamt 341 Alzheimerpatienten (USA 1996)